

Das Heimattal

Autor(en): **Lienert, Meinrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 4: **Einsiedeln**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-171295>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Heimattal.

Sei mir begrüßt vieltausendmal,
Sankt Meinrads grünes Alpental!
Mein Herze will frohlocken,
Von deinem Tannenwald umrauscht;
Frohlocken, wenn die Seele lauscht
Dem Klang der Klostersglocken.

Sei mir begrüßt, du stille Sihl,
In deren blauem Wasserspiel
Verwünschte Frauen schweigen;
Und wo aus dunklem Turbengrund
Die Blume mit dem Honigmund
Und hundert Lerchen steigen.

Sei mir begrüßt, du Banner stolz!
Oft sind aus Meinrads schwarzem Holz
Die Raben ausgezogen.
Und waren sie im Rütli nicht,
Sind stets beim Schwyzerfähnlein dicht
Zu Kampf und Sieg geflogen.

Sei mir begrüßt, mein Heimattal!
Wo mir aus Gottes grünem Saal
Der Kindheit Bilder leuchten.
Wo uns der heil'ge Brunnen stärkt,
Wenn wir heimkehren, müdgewerkt
Nach Zielen, unerreichten.

Sei mir begrüßt, o Heimatwelt!
Gott hat gesetzt sein Himmelszelt
Auf deine grünen Stiegen.
Ich seh sein blaues Banner drauf
Das Heimattal vom goldnen Knauf
So herrlich überfliegen.

Meinrad Lienert.

Genossenschaft Heimatschutz 1914.

*An die Mitglieder der
Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz.*

Wir veröffentlichen heute die zwölfte Einzahlungsliste der Anteilscheine und sprechen allen den besten Dank aus, die uns ihre Mithilfe für das Heimatschutz-Unternehmen an der Landesausstellung gewährt haben. Zeichnungsscheine zu Fr. 20 sind auch ferner vom Säckelmeister der Genossenschaft, Herrn E. Flückiger, Bern, Gutenbergstr. 18 (Tel. 907) zu beziehen. Der Betrag wird am einfachsten auf Postscheckkonto III 1212 Bern einbezahlt.

12. Liste. <i>Einzahlungen:</i>	Anteile
Übertrag von Liste 11	1819
Herr Rob. Peter, St. Niklaus (Solith.)	1
„ Paul Demme, Solothurn	1
„ Rolf Roth, Solothurn	1
„ Ernst Frölicher, Solothurn	1
„ Edgar Schlatter, Solothurn	1
„ P. Bastady, Schöngrün (Solith.)	1
„ A. Gredig-Franconi, Pontresina	1
„ Dr. Paul Gredig, Pontresina	1
„ Lorenz Gredig, Pontresina	1
„ P. C. Planta, Zuoz	3
„ Dr. G. Simon, Bern	2
Sektion Oberaargau der bern. Ver- einigung für H'schutz, Langenthal	6
Herr Hektor Egger, Langenthal	3

Übertrag 1842

*Aux membres
de la Ligue suisse du Heimatschutz.*

Nous publions aujourd'hui la douzième liste des souscripteurs à nos «Anteilscheine» et nous adressons nos vifs remerciements à tous ceux qui nous aident dans notre entreprise à l'Exposition de 1914. On peut encore toujours se procurer des «Anteilscheine» à 20 fr. auprès du caissier de l'Association, M. Eug. Flückiger, à Berne, 18 Gutenbergstrasse (Tél. 907). Le montant peut en être versé au compte de chèques postaux III, 1212, à Berne.

	Anteile
Übertrag 1842	
Frau Farner-Seiler, Langenthal	1
Aarg. Vereinigung f. H'schutz, Aarau	7
Herr Ed. von Okolski, Aarau	1
Bern. Vereinigung f. H'schutz, Bern	25
Zürcher Architekten- und Ingenieur- Verein, Zürich	5
Herr G. Läubli, Sohn, Ermatingen	1
„ Dr. G. Nager, Luzern	1
„ Franz Oschwald, Forstmeister, Schaffhausen	2
„ Prof. Dr. P. Ganz, Basel	2

1887

Bern, den 22. April 1914.

Genossenschaft Heimatschutz 1914.
Eugen Flückiger, Säckelmeister.